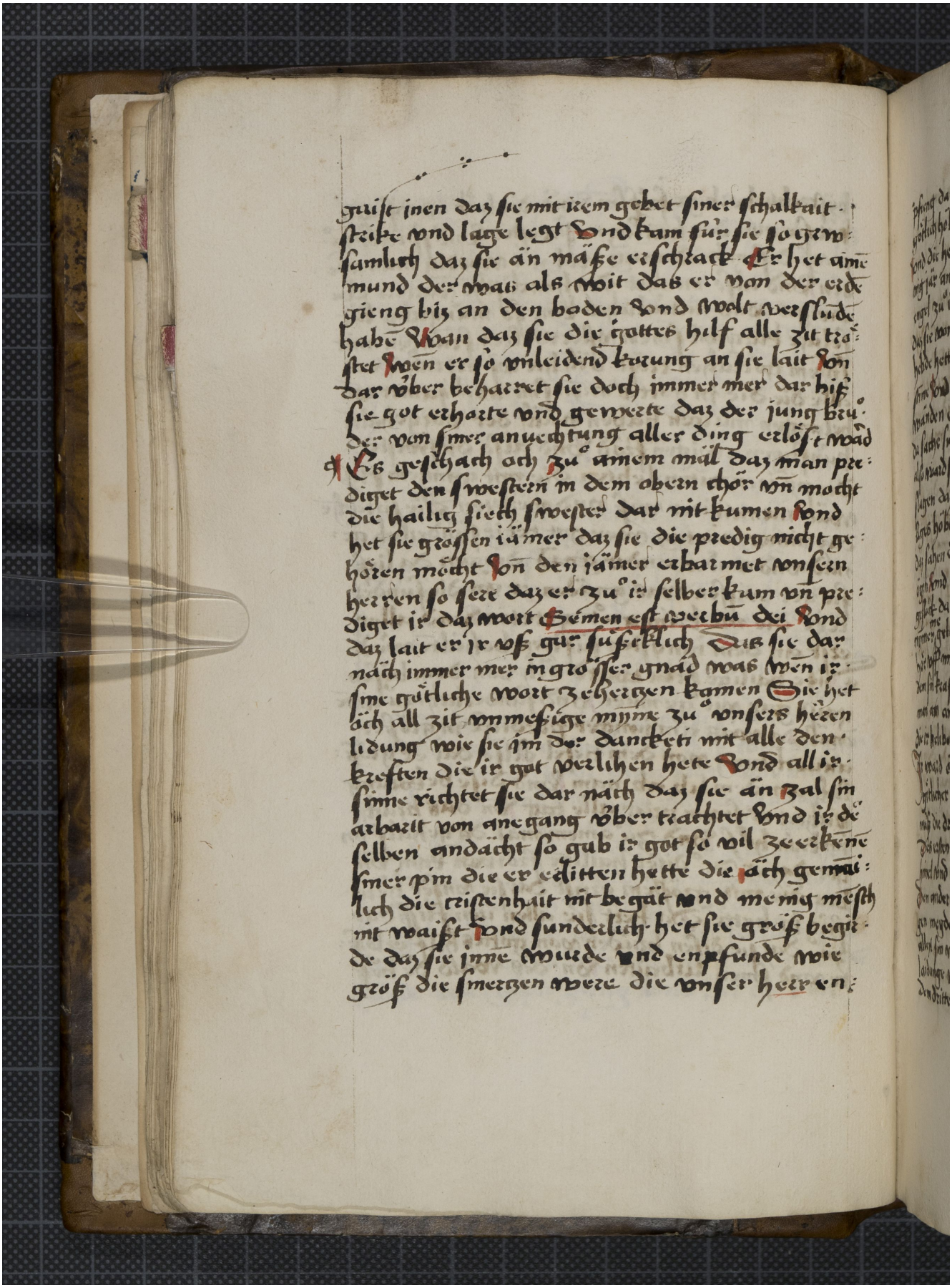
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek



guist inen daz sie mit irem gebet siner schalkait
steibe vnd lage legt vnd kam für sie so gew
samlich daz sie än mäße erschract Er het ame
mund der was als weit das er von der erde
gieng biz an den boden vnd wolt verslude
habe Wan daz sie die gottes helf alle zit trö
stet wen er so vnleidend kozung an sie lait vn
dar vöber beharet sie doch immer mer dar hiff
sie got erhaite vnd gewrete daz der jung brü
der von siner anuechtung aller ding erlöst wäd
¶ Es geschach och zu ainem mäl daz man pre
diget den swestern in dem obern chör vn mocht
die hailig sieth swester dar nit kumen vnd
het sie grössen iämer daz sie die predig nicht ge
hören mocht von den jämer erbarmet vnsern
herren so sere daz er zu ir selber kum vn pre
diget ir daz wort Semen est verbu dei vnd
daz lait er ir vff gar süßeklich Dus sie dar
näch immer mer in gro sser gnad was wen ir
sine götliche wort zehertzen komen Sie het
äch all zit vnmesige myne zu vnsers heren
lidung wie sie im der danckeri mit alle den
kreften die ir got verlihen hete vnd all ir
sinne richtet sie dar näch daz sie än zal sin
arbait von anegang öber trachtet vnd ir de
selben andächt so gub ir got so vil zerkenne
siner pin die er edlitten hette die äch gemai
lich die cristenhait mit begät vnd menig mesch
mit waist vnd sunderlich het sie größ begir
de daz sie inne wurde vnd enpfunde wie
größ die smertzen were die vnser herren